Aus Redaktion und Redaktionskommission

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **99 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

UN-Gremien nicht gelungen ist, nachhaltig auf die nationalen Mediengesetzgebungen Einfluss zu nehmen – und politische Rahmenbedingungen für eine demokratischere Medienkultur zu schaffen. «Die Mauern des Schweigens brechen» ist jedenfalls eine nachdrückliche Erinnerung daran, dass die Priorität von Medienprojekten auch und gerade für die Entwicklungszusammenarbeit nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Manches Prestigevorhaben mit eindrucksvollen Infrastrukturinvestitionen ist verzichtbar, die Unterstützung für Initiativen, die es ermöglichen, dass Menschen aus dem Schatten treten und sich in eigener Sache selbst artikulieren, nicht.

Jürgen Schübelin

Aus Redaktion und Redaktionskommission

Wie im Januarheft angekündigt, haben die Neuen Wege eine Zusammenarbeit mit unserer Schwesterzeitschrift ***«Christin und Sozialistin/Christ und Sozialist» (CuS)*** *in Deutschland vereinbart, vorläufig probeweise für ein Jahr. Da CuS bis vor kurzem vierteljährlich herauskam, sollen einstweilen auch nur vier Nummern gemeinsam mit den Neuen Wegen erscheinen: in den Monaten Januar, April, Juli/August und Oktober. Der Zuwachs an 500 bezahlten Exemplaren erlaubt es, den Umfang auch der April- und Oktober-Nummern zu erweitern. Das erste gemeinsame Heft soll bereits im kommenden Monat im Hinblick auf den Deutschen Evangelischen Kirchentag Ende Mai erscheinen.*

Christin und Sozialistin/ Christ und Sozialist

CuS

Vorstand, Redaktionskommission und Redaktor freuen sich auf diese Zusammenarbeit, die auch für NW-Leserinnen und -Leser ein zusätzliches Angebot an theologischer und sozialethischer Vertiefung unseres Engagements für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung, an feministischer Theologie sowie an linksalternativer Theorie und Praxis bringen wird. Wir sind CuS wie auch dem Bund der Religiösen Sozialistinnen und Sozialisten Deutschlands als Herausgeber in Solidarität verbunden und haben alles Interesse am Weiterwirken des Religiösen Sozialismus in seinem Herkunftsland.

Es ist kein Zufall, dass wir gleichzeitig den engeren Kontakt mit unseren Freundinnen und Freunden in der Westschweiz suchen. Die ***Jahresversammlung 2005*** *der Neuen Wege und der ReSos bietet dazu seit langem wieder eine Gelegenheit. Wir dürfen für die Nachmittagsveranstaltung mit Bischof* ***Jacques Gaillot*** *Mitglieder der «Fédération Romande des Socialistes Chrétiens» und ihren Präsidenten* ***Didier Rochat*** *erwarten. Ich bitte unsere Leserinnen und Leser den Veranstaltungshinweis auf der hinteren Umschlagseite zu beachten und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen/Euch am Samstag, 4. Juni 2005, im Hotel Kreuz in Bern.*

Willy Spieler